

Schweizer Kulturleben im August = La vie culturelle en Suisse en août = Swiss cultural events during August

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **45 (1972)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER KULTURLEBEN IM AUGUST

LUZERN IM FESTGLANZ DER MUSIK

Wer sich in der Zeit zwischen dem 16. August und dem 7. September in Luzern, dem verkehrsbelebten touristischen Mittelpunkt der Innerschweiz, aufhält, wird in diesen gut drei Wochen an jedem einzelnen Tag Gelegenheit haben, ein Konzert oder deren zwei oder auch eine Theateraufführung zu besuchen. Fast unfassbar ist das Angebot an Musik- und Chorensembles, an Dirigenten, Solisten und Musikgruppen, die diese Spätsommerwochen als eine einzigartige Festzeit der Musik und des Theaters erscheinen lassen. Das Schweizerische Festspielorchester tritt an vier Abenden in Erscheinung, während das Orchester des Radios der italienischen Schweiz und das NHK-Sinfonieorchester Tokio je einen Abend übernehmen. Zwei grosse Konzerte sind dem Berliner Philharmonischen Orchester mit Herbert von Karajan vorbehalten, und die drei letzten Sinfoniekonzerte bestreitet das Concertgebouw-Orchester Amsterdam. Dazu kommen in raschem Wechsel Chorkonzerte, Kammermusik, Solistenabende, Matineen und die Serenaden vor dem Löwendenkmal. Im Stadttheater gibt es Schauspielaufführungen und ein Gastspiel des japanischen Nô-Theaters, das auch die köstlichen Kyogen-Spiele pflegt. Im Kunsthaus Luzern lässt sich das Schaffen von Hans Erni überblicken, so dass alle Künste an diesen Festwochen beteiligt sind.

FESTKONZERTE FÜR FERIENGÄSTE

Im Oberengadin verteilen sich die Darbietungen der Konzertwochen immer auf eine grössere Zahl sommerlich belebter Ortschaften. Im August konzertieren die Musikensembles vor allem in Pontresina, Samedan und St. Moritz, und den glanzvollen Abschluss bildet am 20. August das Berliner Konzert mit Herbert von Karajan in St. Moritz.

Auch im Wallis haben zahlreiche Orte Anteil an den Konzerten des neunten Festival Tibor Varga in Sion, das bis zum 6. September dauern wird. Ausser dem Festorchester von Sion sind eine ganze Reihe auswärtiger Ensembles daran beteiligt, so dass anspruchsvolle Programme verwirklicht werden können. Das sechzehnte Festival Yehudi Menuhin in Gstaad bringt zwölf Konzerte in der Kirche von Saanen zwischen dem 12. August und dem 3. September. In der Kirche von Arosa bietet die sechste Arosener Orgelwoche (11. bis 19. August) auch Aufführungen von Werken mit Orchester. In Ascona wird vom 18. August bis zum 12. Oktober musiziert, und am 1. September beginnt schon das 27. Festival von Montreux-Vevay.

MUSIKALISCHE FORTBILDUNG IN DER WESTSCHWEIZ

Seit dem Jahre 1968 organisiert das Konservatorium Genf alle zwei Jahre Sommerkurse mit drei Meisterklassen. Sie sind zu einem beachteten Treffpunkt von jungen Musikbessenen geworden, die sich bei erstklassigen Künstlern weiter vervollkommen wollen. Die diesjährigen Kurse finden vom 15. August bis 2. September statt. Den Pianisten Nikita Magaloff und den Geiger Henryk Szeryng, die beide schon bisher als Kursleiter tätig waren, braucht man dem Musikfreunde nicht mehr vorzustellen; sie gehören zu den grossen Favoriten der Konzertsäle und besitzen auch als Musikpädagogen einen klangvollen Namen. Neben ihnen wirkt neu als Kursleiter für Gesang der Bariton Gérard Souzay, berühmt als Lieder- und als Bühnensänger. Verschiedene Veranstaltungen dieser Kurse sind dem Publikum zugänglich. Im Konzert vom 23. August im Grand-Théâtre werden die drei Kursleiter als Solisten mit dem Orchestre de la Suisse romande unter der Leitung von Samuel Baud-Bovy Beethoven, Frank Martin und Chopin aufführen. – Eine Musikpädagogische Ausbildungswoche veranstaltet vom 20. bis 26. August das Institut für Musikerziehung am Konservatorium Delsberg, das die ganzheitliche musikalische Förderung – Gehörsbildung, Rhythmik, Solfège, Musikdiktat, Harmonie, rhythmische, melodische und harmonische Improvisation – zum Ziele hat. – Einen Kurs für Gesang führt ferner in Denens bei Morges am Genfersee der hier vor allem durch seine seit zwanzig Jahren in Luzern im Rahmen der Internationalen Musikfestwochen geleiteten Meisterkurse berühmte Gesangspädagoge Paul Lohmann durch. Dem ersten Kurs vom 21. bis 27. August, an dem auch die mit Lohmann und seiner Methode wohlvertrauten Sängerinnen Hildegard Becker und Ilse Müggler mitwirken, sollen später weitere Kurse folgen.

BERN: FRAGEN DER KIRCHENMUSIK

Zum drittenmal wird in Bern ein internationaler Kongress für Kirchenmusik auf überkonfessioneller Ebene durchgeführt. Er findet vom 1. bis 8. September statt und will die mit den beiden ersten Treffen 1952 und 1962 geschaffene Tradition weiterführen. Die Schwerpunkte liegen diesmal auf

der Information, Begegnung und Diskussion. Ungeklärte und umstrittene Probleme sollen neu durchdacht und zur Diskussion gestellt werden. Zwei Gottesdienste bringen Versuche mit neuer liturgischer Gebrauchsmusik. Der Information dienen Berichte über die kirchenmusikalische Situation in sechs verschiedenen Ländern und Konfessionsbereichen ausserhalb Mitteleuropas. Eine Ausstellung «Kirchenmusik» macht mit der einschlägigen Noten-, Platten- und Buchproduktion bekannt und vermittelt Einblicke in den Instrumentenbau und einige kirchenmusikalische Institutionen der Schweiz; sie ist vom 1. bis 10. September im Gewerbemuseum im Kornhaus zu sehen. In verschiedenen Konzerten – im Münster, in der Französischen Kirche und, auf einem ganztägigen Ausflug ins Wallis am 4. September, in der Waldkapelle Visperterminen und in der Kirche auf Valeria in Sitten – wird man alte und neue, für kirchlichen Gebrauch gedachte Musik (zum Teil in Uraufführung) vernehmen.

WIRKLICHKEIT UND ZAUBERKUNST IM FILM

Es ist ein bemerkenswertes Jubiläum, wenn Locarno zum fünfundzwanzigsten Mal sein Internationales Filmfestival verwirklichen kann. Vom 3. bis zum 13. August wird diese Aufführungsreihe wieder einen Höhepunkt der Sommersaison in der Gartenbucht des Lago Maggiore bilden, wo schon so viele Ereignisse des Filmwesens die Gäste erfreut haben.

In Zürich wird nun nicht der Realismus, sondern die poetische Zauberkunst des Films gefeiert in der neuartigen Ausstellung des Kunstgewerbemuseums über den «Animationsfilm» (bis 16. September). Hier sieht man in permanenten Vorführungen ältere und neue Schöpfungen des Zeichentrickfilms, des Puppenfilms und anderer Spielarten von Phantasiefilmen. Man kann da auch Einblick erhalten in die Werkstätten solcher Zaubervideofilme, die eine eigene Kunstgattung bilden und immer neue Überraschungen darbieten.

KÜNSTLERISCHE AUFWERTUNG IM GAMBAROGNO

Der Kulturzirkel von Gambarogno im Tessin hat vor zwei Jahren erstmals einen Freskenkurs durchgeführt, an dem eine Gruppe von Künstlern an die dreissig Häuser in Vira, dem Dorfe am Langensee gegenüber Locarno, mit bildhaften Darstellungen schmückte. Ein zweiter derartiger Kurs, wiederum unter der Leitung des Restaurators und Freskenspezialisten Prof. Morellato aus Ravenna, findet vom 14. August bis 3. September statt. Diesmal geht es um die Ausmalung eines Kreuzweges oberhalb von S. Abbondio, einem burgartig über dem Langensee gelegenen Bauern- und Winzerdorf nahe der italienischen Grenze mit herrlicher Aussicht über den See. Tessiner, Deutschschweizer und italienische Künstler unterziehen sich dieser auch vom touristischen Standpunkt aus interessanten Aufgabe.

AUS DER FRÜHZEIT DER MODERNEN KUNST

Das grosse Ereignis im Kunstleben der Stadt Schaffhausen ist für dieses Jahr die Ausstellung «Die Künstler der Brücke», die im Museum zu Allerheiligen vom 19. August bis zum 5. November das Wirken eines Künstlerkollektivs aus der Frühzeit unseres Jahrhunderts veranschaulicht. Diese Gruppe hatte wesentlichen Anteil an der Ausgestaltung des Expressionismus in der deutschen Kunst. Eines ihrer Verdienste war die Pflege der Graphik, besonders des Holzschnittes. Die graphische Kunst trat nun als gleichberechtigte neben die Malerei; sie entsprach besonders dem gesteigerten Ausdruckswillen der führenden Künstler des Jahrhundertanfangs. Hervorgehoben sei Ernst Ludwig Kirchner, geboren 1880, der aus Berlin nach Davos gelangte und hier 1938 sein Leben vollendete, ebenso Karl Schmidt-Rottluff, der 1884 zur Welt kam und noch heute in Berlin lebt.

Im zehnten Todesjahr des bedeutenden Schweizer Künstlers Louis Moilliet (1880–1962) zeigt das Kunstmuseum Bern vom 10. August bis zum 1. Oktober eine repräsentative Auswahl seiner Aquarelle. In dieser Kunstgattung vollbrachte Louis Moilliet wohl seine besten Leistungen. Doch schuf er auch schöne Glasgemälde in Schweizer Kirchen. Der Durchbruch zu einer aufgehellten, farbenleuchtenden Malerei vollzog sich bei Louis Moilliet nach einer Malerfahrt nach Tunis mit zwei Künstlerfreunden, die im Jahr 1914 stattfand.

«PFERD UND MENSCH» IN YVERDON

Eine hippologische Gesellschaft der Westschweiz, die seit 1872 besteht und zwölfhundert Mitglieder zählt, feiert ihr Jubiläum nicht nur mit pferdesportlichen Veranstaltungen, sondern auch mit zwei neuartigen Ausstellungen, die bis zum 10. September dauern werden. Die eine hat ihren Platz im

Hôtel de Ville von Yverdon und zeigt «Das Pferd in der Kunst» in einer Fülle von Skulpturen, Gemälden, Meisterzeichnungen und druckgraphischen Blättern aus alter und neuer Zeit. In der Schweiz haben Künstler wie Jacques-Laurent Agasse, Rudolf Koller und René Auberjonois charakteristische Pferdebilder geschaffen. Die zweite Ausstellung hat dokumentarisch-historischen Charakter. Sie ist in den renovierten Sälen des Schlosses von Yverdon untergebracht und überrascht durch die Fülle der Pferdomotive in Geschichte und Völkerkunde, durch zoologische und pferdesportliche Darstellungen und durch Pferdebilder auf alten Münzen und auf Briefmarken.

«SCHLACHT BEI ST. IRGENDWO»

Zürich-Oerlikon, Stadthof 11, 9. bis 26. August

Das «unglaubliche Musical» von Werner Kruse (Musik), Eva Reichard und Gody Suter verdient aus mindestens drei Gründen unser Interesse:

1. Es wird während der Sommerferien geprobt, und zwar mit vielen Zürcher Schülern, die nicht in die Ferien fahren; Schulamt und Präsidialabteilung der Stadt Zürich sind dabei die Auftraggeber.
2. Die Aufführung steht ganz im Zeichen des Berufstheaters: Regie führt der bekannte Regisseur Karl Suter («Golden Girl», «Bonditis» usw.), die musikalische Leitung hat Emil Moser von Radio Zürich, das Bühnenbild wird von Peter Bissegger gestaltet. Mit den Jugendlichen auf der Bühne

LA VIE CULTURELLE EN SUISSE EN AOÛT

APOTHÉOSE MUSICALE À LUCERNE

Séjourner à Lucerne, la fascinante capitale touristique de la Suisse centrale, entre le 16 août et le 7 septembre, c'est s'assurer de pouvoir assister chaque jour pendant trois semaines – et parfois même deux fois le même jour – à un concert ou à une représentation de théâtre. La liste inépuisable d'orchestres, de chœurs, de chefs d'orchestre, de solistes, de groupements musicaux et de vedettes, qui est offerte pendant cette fin d'été, fera la joie des mélomanes et des amateurs de théâtre. On pourra entendre quatre fois l'Orchestre suisse du festival et une fois chacun des excellents ensembles de la Radio de la Suisse italienne et de l'Orchestre symphonique NHK de Tokyo. Deux concerts seront donnés par l'Orchestre philharmonique de Berlin sous la baguette de Herbert von Karajan, et trois autres, à la fin du festival, par le Concertgebouw-Orchester d'Amsterdam. Se succéderont en outre, à de brefs intervalles, des concerts de chœurs et de musique de chambre, des récitals de solistes, des matinées musicales et des sérénades au Jardin du Glacier devant le monument du Lion.

Au Théâtre municipal auront lieu différentes représentations, dont une, notamment, du théâtre japonais Nô, dont les subtiles exécutions «kiogen» sont célèbres. Comme, pendant la même période, on pourra admirer au «Kunsthau» une rétrospective de l'œuvre du peintre Hans Erni, il faut en conclure que les Semaines musicales de Lucerne associent cette année tous les arts.

RÉALITÉS ET SORTILÈGES DU FILM

Locarno fête cette année le vingt-cinquième anniversaire de son Festival international du cinéma. C'est du 3 au 13 août que sera présentée la série de films qui couronnera la saison d'été dans cette attrayante station du lac Majeur, où ont eu lieu déjà tant d'événements marquants dans l'histoire du cinéma.

A Zurich, ce n'est pas le réalisme du septième art, mais au contraire l'envoûtement de ses évocations poétiques qui sera à l'honneur dans une exposition d'un nouveau genre que le Musée des arts et métiers présente jusqu'au 16 septembre sous le titre «Animationfilm». Cette exposition donnera l'occasion d'une présentation ininterrompue de dessins animés anciens et nouveaux, de films de marionnettes et autres féeries cinématographiques.

DIVERSITÉ DES MANIFESTATIONS THÉÂTRALES

Le Jeu de la Passion, dans la petite localité soleuroise de Selzach, continuera à être joué jusqu'au 24 septembre. Il en est de même du drame de Guillaume Tell, à Interlaken, qui sera représenté encore plusieurs fois jusqu'au 2 septembre, tant il est vrai que cette œuvre remarquable de Schiller continue à captiver le public international d'aujourd'hui. Les représentations ont lieu le jeudi et le samedi, dans l'admirable décor sylvestre du Rugenpark.

Sur la scène du théâtre de la station thermale de Baden, la troupe du Théâtre municipal de Saint-Gall présentera successivement des spectacles variés de comédies, d'opérettes et de ballets. C'est aussi à Baden qu'aura lieu, les 19

stehen drei bekannte Schauspieler: Ines Torelli, Peter W. Staub und Savin Sutter. 3. «Die Schlacht bei St. Irgendwo» ist die erste Veranstaltung, mit der die neugegründete Erich-Kästner-Bühne vor die Öffentlichkeit tritt.

Das Musical, das sich in erster Linie an ein erwachsenes Publikum richtet, bringt mit Fröhlichkeit und Ernst das Problem des Zusammenlebens zwischen Einheimischen und Fremden zeitkritisch auf die Bühne.

VIELFALT DES THEATERSPIELS

Die Passionsspiele in der solothurnischen Ortschaft Selzach werden regelmäßig weitergeführt bis zum 24. September. Auch das altberühmte Tellspiel in Interlaken wird noch bis zum 2. September mehrmals wiederholt, da Schillers «Wilhelm Tell» einer internationalen Zuschauerschaft immer noch etwas zu sagen hat. Diese Aufführungen finden jeweils am Donnerstag und am Samstag statt, in der grossartigen Waldlandschaft des Rugenparks.

Im Thermalkurort Baden führt das Ensemble des Stadttheaters St. Gallen im August Lustspiele, Operetten und Ballette im bunten Wechsel auf. Auch gibt es in Baden vom 11. bis 20. August eine fröhliche «Badenfahrt» zur Einweihung des neugestalteten Bahnhofplatzes und zum Jubiläum «125 Jahre Schweizer Bahnen».

In Spiez führt man «Elektra» von Sophokles auf, während Basel für seine Sommerfestspiele «Die Fledermaus» gewählt hat.

et 20 août, pour inaugurer la nouvelle place de la Gare, une joyeuse reconstitution des voyages d'autrefois à l'occasion de la fête qui doit commémorer le 125^e anniversaire des chemins de fer suisses.

A Spiez, on jouera «Electre» de Sophocle, tandis qu'à Bâle on a choisi la charmante opérette «La Chauve-souris» pour animer les soirées d'été.

EXCURSION ARTISTIQUE EN PAYS FRIBOURGEOIS

Le remarquable monument historique qu'est le château fort de la pittoresque bourgade de Gruyères, dans les Préalpes fribourgeoises, revêt cette année un double attrait. La salle bourguignonne et la salle des armures, avec ses imposantes collections d'armes anciennes, ont été rénovées. On y a adjoint une exposition d'«Étains fribourgeois», qui restera ouverte jusqu'au 5 novembre et où l'on pourra admirer les chefs-d'œuvre des anciens ciseleurs d'étain fribourgeois. On peut y admirer en outre un splendide ensemble de meubles gothiques et Renaissance, de grandes tapisseries, d'étendards et de tableaux, qui orne la salle des fêtes et les chambres de cette demeure historique. Même les salles plus récentes, où se réunissait à la fin du XIX^e siècle un groupe d'artistes, évoquent avec grâce le souvenir d'une époque révolue. Tandis que la bourgade entière de Gruyères compose un site historique merveilleusement homogène, la ville de Bulle, très pittoresque aussi, offre, à quelques kilomètres, dans son Musée gruérien, une collection régionale de grande valeur. Le mobilier rustique de la région, les vieilles gravures de costumes régionaux, les tableaux de peintres fribourgeois et les vitrines consacrées à diverses personnalités telles que Victor Tissot et Joseph Bovet, composent un ensemble très attachant.

A Fribourg même, la capitale du canton, l'exposition d'art ancien au Musée d'art et d'histoire est ouverte jusqu'au 24 septembre: elle présente cette année de précieuses collections du Musée de Nantes.

REGARD RÉTROSPECTIF SUR LES DÉBUTS DE L'ART MODERNE

Un événement artistique important a lieu cette année à Schaffhouse: le Musée Allerheiligen présente du 19 août au 5 novembre une exposition intitulée «Les peintres de transition» («Die Künstler der Brücke») qui réunit les œuvres d'un groupe d'artistes du début de ce siècle. Ce groupe a fourni une contribution majeure au développement de l'expressionnisme allemand. Un de ses grands mérites réside dans le culte de la gravure et particulièrement de la gravure sur bois. L'art de la gravure se haussa alors au niveau de la peinture, répondant au besoin d'expression des artistes prédominants du début du siècle. Parmi ceux-ci, il convient de mentionner Ernst Ludwig Kirchner, né en 1880, qui quitta Berlin pour Davos, où il mourut en 1938, et Karl Schmidt-Rottluff, né en 1884, qui vit encore à Berlin.

Pour commémorer le dixième anniversaire de la mort de l'éminent artiste suisse Louis Moilliet (1880-1962), le Musée des beaux-arts de Berne présente du 10 août au 1^{er} octobre une sélection caractéristique de son œuvre d'aquarelliste. C'est dans ce genre délicat et riche en nuances que Louis

Moilliet s'est particulièrement distingué. Mais il est aussi l'auteur de vitraux remarquables qui ornent plusieurs églises de Suisse. En 1914, lors d'un voyage à Tunis qu'il entreprit en compagnie de deux amis, il découvrit le secret des coloris clairs et lumineux qui sont un des principaux attraits de sa peinture.

LA MUSIQUE, AGRÉMENT DE LA SAISON D'ÉTÉ

Les manifestations des semaines musicales d'été se succèdent au mois d'août dans de nombreuses stations de la Haute-Engadine, particulièrement à Pontresina, Samedan, et Saint-Moritz où elles prendront fin le 20 août, avec un éclat particulier, par un concert de l'Orchestre philharmonique de Berlin, que dirigera Herbert von Karajan.

De nombreuses localités valaisannes bénéficieront cette année du neuvième Festival Tibor Varga, de Sion, qui durera jusqu'au 6 septembre. Outre l'Orchestre du festival de Sion, on aura l'occasion d'entendre une série d'excellents ensembles étrangers, dont les programmes sont des plus attrayants. Le seizième Festival Jehudi Menuhin à Gstaad comprend douze concerts dans l'église de Gessenay (Saanen) entre le 12 août et le 3 septembre. Dans l'église d'Arosa, dans les Grisons, aura lieu du 11 au 19 août la sixième

SWISS CULTURAL EVENTS DURING AUGUST

FESTIVAL CONCERTS FOR HOLIDAY GUESTS

In the Upper Engadine, concert festival performances are always spread among a large number of busy summer tourist resorts. In August the music companies are mainly concentrated in Pontresina, Samedan and St. Moritz, with the spectacular culmination reached with an appearance of the Berlin Philharmonic under Herbert von Karajan in St. Moritz on August 20.

In the Valais, too, numerous towns will play a part in the ninth Tibor Varga Festival in Sion, which is to continue until September 6. In addition to the Sion Festival Orchestra, a series of outside ensembles will be participating to guarantee a first-class programme. The sixteenth Yehudi Menuhin Festival in Gstaad will include twelve concerts in the church at Saanen between August 12 and September 3, while the church at Arosa will feature orchestral works as part of the Sixth Arosa Organ Festival (August 11 to 19).

Music can be heard, too, in Ascona from August 18 to October 12, while the Montreux-Vevey Festival is to be held for the 27th time starting on September 1.

LUCERNE UNDER THE SPELL OF MUSIC

Those staying in Lucerne, the busy tourist heart of Central Switzerland, between August 16 and September 7 will have an opportunity every day during these three weeks to attend one or two concerts or maybe a theatre performance. The programme to be offered during these late summer weeks by music and choral groups, conductors and soloists as part of a unique festival of music and theatre is astonishingly rich. — The Swiss Festival Orchestra is to appear on four evenings, while the Orchestra of the Italian Swiss Radio and the NHK Symphony Orchestra of Tokyo are each to play on one evening. The Berlin Philharmonic Orchestra under Herbert von Karajan is to give two grand concerts, with the three final symphony concerts featuring the Concertgebouw Orchestra of Amsterdam. In addition, there is to be a rapid succession of choral concerts, chamber music performances, soloist evenings, matinées and the serenades at the Lion Monument. The City Theatre will present live plays and a guest performance by the Japanese Nô-Theatre which also stages the charming Kyogen plays. The Lucerne Art Gallery is to display the work of Hans Erni, so that all forms of art are to be represented at this festival.

REALITY AND MAGIC ART ON FILM

It will be a noteworthy jubilee when Locarno presents its International Film Festival for the twenty-fifth time. From August 3 to 13 this series of performances will again form a highlight of the summer season in the verdant bay of Lake Maggiore where so many memorable film festivals have previously delighted guests.

In Zurich, however, it will not be realism but the poetic magic of the film which will be portrayed in a novel exhibition at the Museum of Applied Arts dealing with the "Animated Film" (until September 16). Continuous showings will be presented of older and more recent productions of animated cartoons, puppet films and other forms of fantasy films. An insight can also be gained into the workshops which produce these films, which represent an art form in their own right and are continually offering new surprises.

Semaine d'orgue d'Arosa, qui sera agrémentée d'œuvres pour orgue et orchestre. Du 18 août au 12 octobre se succèdent les concerts d'Ascona, la pimpante voisine de Locarno sur les rives du lac Majeur, tandis que, le 1^{er} septembre, commencera le 27^e Festival de musique de Montreux-Vevey.

«L'HOMME ET LE CHEVAL», À YVERDON

Une société hippique de Romandie, fondée en 1872 et qui groupe 1200 membres, ne se contente pas de célébrer son jubilé par des manifestations de sport équestre, mais également par deux expositions originales, qui resteront ouvertes jusqu'au 10 septembre. La première a lieu à l'Hôtel de Ville d'Yverdon; elle s'intitule «Le cheval dans les beaux-arts» et présente d'innombrables sculptures, tableaux, dessins et gravures de toutes les époques. De nombreux artistes suisses se sont distingués dans la représentation plastique du cheval, entre autres Jacques-Laurent Agasse, Rudolf Koller, René Auberjonois. L'autre exposition a un caractère plutôt documentaire; on y montre, dans les salles rénovées du Château d'Yverdon, l'évolution de l'art inspiré par le cheval à travers l'histoire et l'ethnographie au moyen de documents graphiques relatifs au cheval et au sport hippique, de monnaies anciennes et de timbres.

FROM THE EARLY DAYS OF MODERN ART

The major event this year in the artistic life of Schaffhausen is the exhibition entitled "Die Künstler der Brücke", on display at the All Saints Museum from August 19 to November 5 and illustrating the influence of a group of artists active during the early years of the present century. This group played a vital rôle in the development of expressionism in German art. One of their special fields was graphic art, particularly wood engraving. Graphic art was now to be given equal status with painting; it corresponded specially with the intensified expressive will of the leading artists during the early years of the century. Worthy of special mention is Ernst Ludwig Kirchner, born 1880, who came from Berlin to Davos, where he ended his life in 1938, similarly Karl Schmidt-Rottluff, who was born in 1884 and is still living in Berlin today.

Ten years after the death of the important Swiss artist Louis Moilliet (1880 to 1962), the Berne Museum of Art is to show a representative selection of his water colours from August 10 to October 1. Louis Moilliet produced his best work in this form of art. Yet he also completed outstanding works of stained glass in Swiss churches. The breakthrough to enlightened, brilliantly coloured painting came after a tour to Tunis in 1914 with two artist friends.

"HORSE AND MAN" AT YVERDON

A hippological society from Western Switzerland, founded in 1872 and numbering twelve hundred members, is celebrating its jubilee not only with equestrian events but also with two new kinds of display which will continue until September 10. The first is to be held in the Hôtel de Ville at Yverdon, portraying "The Horse in Art" with a wealth of sculptures, pictures, drawings and prints old and new. In Switzerland, artists like Jacques-Laurent Agasse, Rudolf Koller and René Auberjonois have produced characteristic pictures of horses. The second exhibition is of a historical-documentary nature. It is housed in the renovated rooms of the castle at Yverdon and provides a surprising variety of horse themes in history and ethnology with zoological and equestrian illustrations and pictures of horses on old coins and postage stamps.

VARIETY OF THEATRE PERFORMANCES

The Passion Plays in the Solothurn town of Selzach will be presented regularly until September 24. The time-honoured Tell play in Interlaken is similarly to be repeated on numerous occasions until September 2, since the "William Tell" drama by Schiller still holds an attraction for international audiences. The performances are given every Thursday and Saturday in the beautiful wooded surroundings of the Rugen Park.

In the thermal spa of Baden the players of the St. Gall Municipal Theatre will give a colourful sequence of comedies, operettas and ballet performances during the month of August. Similarly in Baden, on August 19 and 20, there is to be a grand "Baden Outing" to inaugurate the newly conceived station square and to celebrate the occasion of the 125th anniversary of the Swiss Railways.

Spiez is to stage a production of "Elektra" by Sophocles, while Basle has chosen "Die Fledermaus" for its summer festival.